

Die Fraktionen Umweltliste Breisach (ULB) / Partei Mensch Umwelt Tierschutz (TSP), BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Breisach (B90/Grüne) und die Bürgerliste Breisach (BLB), stellen folgenden Antrag:

**Der Gemeinderat Breisach möge die Klima-, Umwelt- und Artenschutzoffensive für die Gemeinde Breisach am Rhein beschließen.**

*Ab sofort sollen die Auswirkungen auf den Klima-, Umwelt- und Artenschutz bei jeglichen Entscheidungen berücksichtigt werden. Es werden diejenigen Lösungen bevorzugt, die möglichst stark den Klima-, Umwelt- und Artenschutz berücksichtigen. Hierzu sollen für sämtliche Beschlussvorlagen die besten Möglichkeiten für Klima-, Umwelt- und Artenschutz dargestellt und anhand der bestmöglichen Lösung bewertet werden<sup>4</sup>, daher:*

Die Gemeinde Breisach am Rhein

a) erklärt die Klima-, Umwelt- und Artenschutzoffensive und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise, die fortschreitende negative Beeinflussung unserer Umwelt und das fatale Artensterben und ihre schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.

b) erkennt an, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung bis zum Jahr 2050 auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Des Weiteren, dass der Flächenverbrauch nahezu ungebremst fortschreitet und weitestgehend zu stoppen ist, als auch dass das Artensterben ohne beherzten Eingriff weitergeht.

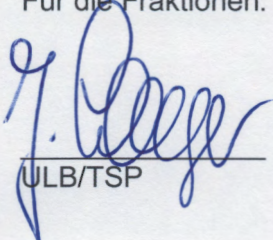
c) berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima die Umwelt und den Artenschutz bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Hierzu werden für sämtliche Beschlussvorlagen ab dem 01.04.2020 die Kästchen „Auswirkungen auf den Klimaschutz“, „Auswirkungen auf den Umweltschutz“ und „Auswirkungen auf den Artenschutz“ mit den Auswahlmöglichkeiten „Ja, positiv“, „Ja, negativ“ und „Nein“ verpflichtender Bestandteil. Die jeweilige Auswahl/Antwort muss in Zusammenarbeit mit der/dem Klimaschutzbeauftragten oder dem zuständigen Gemeindedezernat begründet dargestellt werden.

d) fordert den/die Bürgermeister/in und die Verwaltung auf, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit jährlich im ersten Quartal über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Ziele bezüglich Klima-, Umwelt- und Artenschutz des Vorjahres Bericht zu erstatten.

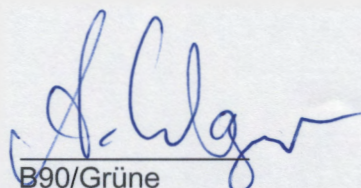
e) fordert, dass die Neu- und Umbauten von öffentlichen Gebäuden sowie alle weiteren Bauten in Zuständigkeit der Gemeinde Breisach zukünftig so geplant und gebaut werden, dass der Betrieb klimaneutral sein wird.

Die Stadt Breisach am Rhein verpflichtet sich, über die derzeit festgelegten Ziele hinauszugehen und sie vor allem **so ehrgeizig wie möglich** zu gestalten.


Für die Fraktionen:



ULB/TSP



B90/Grüne



BLB

## Begründung:

### **Der Klimawandel ist nicht bloß ein Klimaproblem: Er ist ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Tierschutz-, Friedens- sowie Umwelt- und Artenschutzproblem<sup>2</sup>.**

Seit Beginn der Temperaturlaufzeichnungen stieg die Mitteltemperatur in Baden-Württemberg laut Landesanstalt für Umwelt bereits um 1,4 Grad. 2018 war dies besonders stark zu spüren: Die Temperatur lag sogar um 2,3 Grad über dem langjährigen Mittel (1961–1990) und während der Vegetationsperiode fielen nur gut 60 % des üblichen Niederschlags. Der Klimawandel ist somit längst bei uns angekommen – ob mit überwiegend negativen wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen oder in der zuletzt durch die „Fridays for Future“ geprägten öffentlichen Wahrnehmung<sup>3</sup>. Doch welche Ziele hat sich die Stadt Breisach im Klimaschutz gesteckt, wo handelt sie bereits und wie soll es weitergehen?

Unter Berufung auf **Artikel 20a des Grundgesetzes** fordern wir die Ausrufung der Klima-, Umwelt- und Artenschutzoffensive für Breisach am Rhein<sup>2</sup>.

*„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“*

Es braucht jetzt auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene griffige Maßnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen Pläne und Maßnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung bis 2050 auf die angestrebten 1,5 °C zu begrenzen<sup>2</sup>. **Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, schnell zu handeln!**

## Hinweis:

[1] Die Begriffe Klima-, Umwelt- und Artenschutzoffensive sind symbolisch zu verstehen und sollen keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.

## Quellen:

<sup>2)</sup> <https://www.lisa-badum.de/2019/05/07/climate-emergency-ein-leitfaden-fuer-den-klimanotstand/>

<sup>3)</sup> <https://www.konstanz.de/start/leben+in+konstanz/klimaschutz.html>

<sup>4)</sup> <https://gruene-wittmund.de/2019/05/16/musterantrag-klimanotstand-langeoog/>

Forderungen a) – e) umgeschrieben aus: <https://www.spd-breisgau-hochschwarzwald.de/meldungen/klimanotstand-ausrufen/>